Psychische Erkrankungen nach Krieg und Gewalt

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?
Hör dir das Audio an. Worum geht es? Wähl die passende Antwort aus.

1. In dem Text geht es um …
a) Psychotherapeuten, die in Kriegsgebiete reisen, um den Betroffenen Hilfe anzubieten.
b) die Tatsache, dass eine neue Therapie entwickelt wurde, um PTBS zu behandeln.
c) eine psychische Erkrankung, die entsteht, wenn man lange oder oft belastende Dinge erlebt hat.

2. Was steht im Text?
Beantworte die Fragen und wähl alle richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. PTBS-Betroffene leiden zum Beispiel darunter, dass …
a) sie nicht mehr richtig schlafen können.
b) sie sich ganz plötzlich an ein schlimmes Ereignis erinnern.
c) sie schnell an Gewicht verlieren.
d) sie die Welt anders wahrnehmen.

2. Zur Behandlung der PTBS wird gesagt, dass …
a) man zwar Therapien anbietet, aber noch nicht weiß, ob sie wirklich helfen.
b) Betroffene viel Ruhe brauchen.
c) Gespräche in Gruppen sinnvoll sind.
d) sie das Erlebte nicht rückgängig machen kann.

3. Übe deinen Wortschatz!
Lies den Text und wähl für jede Lücke das richtige Substantiv aus.

1. Im Krieg entwickeln Menschen besonders oft psychische _____, weil das _____ viele schlimme Erfahrungen verarbeiten muss.
2. Manche Menschen haben zum Beispiel eine _____. Dann trauen sie sich nicht mehr, bestimmte alltägliche Dinge zu tun. Manche können deswegen nicht einmal mehr das Haus verlassen.
3. Bei einer Depression ist die _____ anders: Hier sind die Menschen über längere Zeit sehr traurig oder haben gar keine Gefühle mehr.
4. Viele _____ brauchen professionelle Hilfe. Es ist aber schwierig, einen _____ finden, weil oft keine Plätze mehr frei sind.

a) Angststörung
b) Symptomatik
c) Betroffene
d) Psychotherapeuten
e) Erkrankungen
f) Gehirn

4. Welche Antworten sind richtig?

Ergänze die Sätze mit den passenden Wörtern. Wähl alle Lösungen aus, die sprachlich richtig sind. Mehrere Antworten sind richtig.

1. „Bleib nicht allein mit PTBS. Allein kannst du deine Erkrankung kaum ... ."
   a) aussetzen
   b) behandeln
   c) wahrnehmen

2. Du solltest dir Hilfe suchen – am besten bei jemandem mit einer ... Ausbildung.
   a) psychologischen
   b) speziellen
   c) posttraumatischen

3. „Bei meiner Freundin war es ähnlich: Der Tod ihrer Eltern war ein extrem ... Ereignis für sie."
   a) belastendes
   b) betroffenes
   c) schreckliches

4. „Eine Therapeutin hat ihr erklärt, dass ihre Schmerzen nicht nur körperlich sind, sondern mit einer psychischen ... zu tun haben."
   a) Erkrankung
   b) Störung
   c) Wahrnehmung

Autor: Philipp Reichert